

## **Basel III – die neue Kredithürde für den Mittelstand**

Trendstudie Mittelstandskompass 2011 von Schulz & Partner

Die Trendstudie Mittelstandskompass 2011 wurde von der Unternehmensberatung Schulz & Partner durchgeführt. Insgesamt wurden 93 Geschäftsführer und Führungskräfte zu ratingrelevanten Themen befragt.

### **1. Basel III - höhere Bonitätsanforderungen an Banken und Mittelstand!**

Nach der Lehmann-Pleite und der darauf folgenden Finanzkrise haben die G20 Staats- und Regierungschefs einen Aktionsplan zur Stärkung des Finanzsystems verabschiedet.

Die Umsetzung dieses Aktionsplans erfolgt nun mit dem Basel-III-Rahmenwerk in einem sehr kurzen Zeitfenster. Beginnend ab 2012 sind die neuen Regeln schrittweise umzusetzen. Die vollständige Implementierung des Rahmenwerks muß spätestens zum 31.12.2018 abgeschlossen sein.

Basel III stellt schärfere Anforderungen an

- die Höhe sowie die Qualität des Eigenkapitals bei Banken
- die Liquiditätsausstattung sowie die Zahlungsbereitschaft
- das Risikomanagement sowie die Abdeckung von Risiken.

Auch wird die mögliche Verschuldungsquote einer Bank, die sog. Leverage Ratio sukzessive reduziert.

Diese schärferen Anforderungen führen zwangsweise auch zu einer höheren Kredithürde für den Mittelstand. Banken müssen künftig für die Mittelstandsfinanzierung deutlich mehr Eigenmittel einsetzen. Folglich werden Banken noch selektiver beim Unternehmensrating und der Kreditvergabe vorgehen.

Die Optimierung des eigenen Unternehmensratings ist somit eine wesentliche Stellschraube um die neuen Anforderungen aus Basel III meistern zu können.

## 2. Wie bereitet sich der Mittelstand auf die Zukunft mit Basel III vor?

Mit der Trendstudie Mittelstandskompass 2011 wurden die ratingrelevanten Themenkomplexe

- Produkt- und Leistungsangebot
- Absatz-/Vertriebsaktivitäten
- Personal- und Fachkräfteentwicklung
- Prozess und Wertschöpfung
- Wettbewerbs- und Konkurrenzsituation sowie
- Finanz- und Ertragslage

genau unter die Lupe genommen.

Die Trendstudie kommt zu folgenden Ergebnissen:

- **Mit neuen Produkten und Dienstleistungen zu mehr Umsatz**

Der deutsche Mittelstand unternimmt auch 2011 wieder erhebliche Anstrengungen bei der Entwicklung neuer Produkte und Leistungen. Über 70 % der von uns befragten Unternehmen rechnen damit, daß mit diesen Investitionen die Umsätze um bis zu 20 % gesteigert werden können.

- **Mittelstand als Jobmotor für Deutschland**

Der deutsche Mittelstand ist auf Expansionkurs. 80 % der Studienteilnehmer planen Neueinstellungen. Dabei sehen die mittelständischen Unternehmer den Fachkräftemangel wesentlich gelassener, als es oft in der öffentlichen Diskussion dargestellt wird.

Etwa 29 % der Unternehmen planen die Einführung erfolgsorientierter Vergütungssysteme um ihre Mitarbeiter stärker zu binden und gegen Abwerbeversuche von Großunternehmen abzuschotten.

- **Investieren statt (Ver)spekulieren!**

Die Bereitschaft Geld in laufende und neue Projekte zu stecken könnte kaum größer sein. So geben 90 % der befragten Unternehmen an, im Geschäftsjahr 2011 Investitionen bereits getätigt zu haben. Dabei handelt es sich um Investitionen zur Kapazitätsausweitung, Qualitätsverbesserung, Modernisierung und Verbesserung der Durchlaufzeiten (Produktivität).

- **Liquiditätspuffer mit Hilfe eines aktiven Working Capital-Managements**

Durch die gezielte Senkung des gebundenen Kapitals im Kreditoren- und Debitorenbereich war es möglich in hohem Maße Liquidität freizusetzen. Bei über 50 % der Unternehmen nimmt das Working Capital-Management bereits einen festen Platz in der laufenden Unternehmenssteuerung ein.

- **Bessere Kreditchancen durch gestiegene Eigenkapitalquoten**

Durch erhöhte Eigenkapitalquoten haben die befragten Unternehmen die Chancen auf einen klassischen Bankkredit weiter steigern können. Bei Unternehmen mit Umsätzen bis zu 50 Mio. Euro beläuft sich die Eigenkapitalquote zwischenzeitlich auf etwa 20 Prozent der Bilanzsumme.

- **Kreditversicherer und Auskunfteien sind für den Mittelstand eine „Black Box“**

Kreditversicherer erteilen Versicherungsschutz für etwa 290 Mrd. Euro Warenwerte in Deutschland. Trotz dieser starken Stellung im Warenverkehr arbeiten nur etwa 30 % der befragten Unternehmen mit Kreditversicherern zusammen. Für 58 % der Studienteilnehmer sind Kreditversicherer und Auskunfteien eine „Black Box“. Hier besteht noch Informationsbedarf.

### **3. Der Mittelstand ist der Fels in der Brandung**

Der deutsche Mittelstand zeigt sich erneut als „krisenfest“. Die befragten Unternehmen verstehen es mit anspruchsvollen Markt- und Wettbewerbssituationen umzugehen.

Während die Finanzwirtschaft noch mit der letzten Krise beschäftigt ist, bereitet sich der Mittelstand bereits aktiv auf die künftigen Herausforderungen vor.

## ***Über Schulz & Partner***

Schulz & Partner bietet Lösungen für Banken und Mittelstand an.

In dem Experten-Netzwerk arbeiten Spezialisten mit langjähriger Berufserfahrung aus unterschiedlichen Dienstleistungs- und Industriesparten.

Alle Kollegen haben ihr Geschäft von der Pike auf gelernt und sind seit vielen Jahren für den Mittelstand tätig.

Wir unterstützen unsere Mandanten sowohl bei der Problemanalyse als auch beim Erarbeiten von Lösungsansätzen. Zu unseren besonderen Stärken zählen die Umsetzungsbegleitung und das Wertsteigerungs-/Turnaround-Management.

Ziel ist es einen echten Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen.

Wir fangen da an, wo andere aufhören. Lösungsmaßnahmen, welche wir unseren Kunden empfehlen, setzen wir auch gemeinsam in der Praxis um. Am Erfolg lassen wir uns gerne messen.

Wir sind belastbar, arbeiten mit „Herzblut“ und lassen unsere Kunden nicht im Stich!

## ***Aufbau der Trendstudie Mittelstandskompas 2011***

Die Trendstudie Mittelstandskompas 2011 wurde von der Unternehmensberatung Schulz & Partner durchgeführt. Insgesamt wurden 93 Geschäftsführer und Führungskräfte zu ratingrelevanten Themen befragt.

Hierzu wurden mit 31 Fragen die Themenkomplexe

- Produkt- und Leistungsangebot
- Absatz-/Vertriebsaktivitäten
- Personal- und Fachkräfteentwicklung
- Prozess und Wertschöpfung
- Wettbewerbs- und Konkurrenzsituation sowie
- Finanz- und Ertragslage

genau unter die Lupe genommen.

### **Disclaimer/ Haftungsausschluss**

- Die Schulz & Partner-Befragung „Mittelstandskompass 2011“ gibt die aktuellen Einschätzungen des Verfassers wieder.
- Grundlage dafür waren die etwa 100 in 2011 befragten mittelständischen Unternehmen
- Die Sekundärinformationen und ergänzenden Auswertungen basieren auf veröffentlichten Datenquellen sowie wissenschaftlichen Fachberichten.
- Die vorstehenden Angaben werden nur zu Informationszwecken und ohne vertragliche oder sonstige Verpflichtungen zur Verfügung gestellt. (Die Studie stellt keine Wertpapierberatung oder Wertpapierkauf-/Verkaufsempfehlung dar.)
- Für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Angemessenheit der vorstehenden Angaben oder Einschätzungen wird keine Gewähr übernommen.

Copyright 2011, Schulz & Partner, Konrad-Zuse-Platz 8, 81829 München.

Bei Verwendung der Ergebnisse aus der Studie ist wie folgt zu zitieren:

Schulz & Partner- Trendstudie „Mittelstandskompass 2011“, München, 2011